

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 16.06.2005

Teilnehmer: 18 von 33, Sitzungsleiter: Peter Grünberg, Protokollant: Binh Nguyen

Sitzungsbeginn: 19:41 Uhr, Sitzungsende: 21:35 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf; Debatte des Berichts
3. Anträge
4. Finanzanträge
5. Änderung der Beitragsordnung
6. Spirex (Projekt)
7. Aufwandsentschädigung
8. Sonstiges

1. Begrüßung und Formalia

Die Beschlussfähigkeit ist mit 16 von 33 nicht gegeben.

Peter Grünberg gibt die schriftliche Abstimmung über den Vertrag mit dem VVO bekannt.

Der Vertrag wurde mit 24/3/2 angenommen

Peter gibt ausserdem eine Einschreibliste zur Teilnahme am Fussballturnier der Fachschaft SpraLiKuWi herum und bittet die Interessenten des StuRas darum, sich in diese Liste einzutragen.

Andreas Kranz merkt an, dass man überlegen könnte, die Teilnahme am Turnier mit einem bestimmten Motto zu verbinden. Er weist daraufhin, dass eine einheitliche Trikotfarbe gefordert wird und schlägt weiß vor, da noch weisse StuRa-Shirts vorhanden sind.

Peter vertagt die Abnahme des Protokolls vom 02.06. vorerst.

Peter merkt an, dass er die gelben und roten Karte von Annerose übernommen hat und bei Störungen der Sitzungen davon gebraucht machen wird.

Tagesordnung:

Erik Ritter beantragt die Vertagung des FSR Rundlaufs, weil man darauf vorbereitet sein sollte.

Peter möchte ein Meinungsbild dazu.

Mit 6/2 ist man mehrheitlich für die Vertagung des TOPs.

Joachim Püschel wünscht eine Zusammenfassung des Rektorgesprächs am gestrigen Abend auf dem heutigen Tagesordnungspunkt.

Marcel bittet dieses nicht zu machen, da das Protokoll noch nicht fertig ist.

Andreas möchte alle TOPs streichen, die eine Beschlussfähigkeit erfordern.

Eric Seidel erscheint 19:49 zur Sitzung

Mit 17 von 32 damit beschlussfähig.

Änderungswünsche für die Tagesordnung:

Andreas beantragt die Abstimmung über die Tagesordnung.

Martin Jahne möchte die AEs nach vorne verschieben weil er früher gehen will.

Andreas bittet alle darum sich zusammenzureissen, so dass heute alle früher nach Hause können.

Martin zieht seinen Antrag zurück.

Der Antrag zur Vertagung des FSR Rundlaufs wird mit 14/1/1 angenommen.

2. Bericht der Geschäftsführung

Peter (GF Hochschulpolitik) hat neben dem laufenden Geschäft mit Heike Werner geredet. Diese lädt zum Gespräch mit der Landtagsfraktion der Grünen ein und möchte eine Podiumsdiskussion zur Stiftungsuni. Marcel Junige wird inhaltlich als Gegner der Stiftungsuni daran teilnehmen. Ausserdem hat er eine Anfrage an die adrem gestartet, auf der Suche nach weiteren Mitarbeitern auf dem Gebiet der Hochschulpolitik. Es gab eine Anfrage vom Botanischen Garten, die StuRa-Sitzung dort abzuhalten. Peter weist daraufhin, dass es wegen der fortgeschrittenen Zeit der StuRa-Sitzungen nicht möglich ist.

Christian Soyk (GF Finanzen) trägt die FAs der Geschäftsführersitzung vor:

Am Montag wurde beschlossen, dass die Handballer 250 Euro an Reisekosten und Startgeld für ein Turnier in Freiburg erhalten;

das CIIP stellt ihren Finanzantrag in Höhe von 600 Euro heute noch vor;

Marcus Kießling nimmt seine 20 Euro für eine Fahrt nach Leipzig nicht in Anspruch;

50 Euro für Literatur für die BAföG- und Sozialberatung.

Es findet wieder eine Sommeruni statt, an der an 4 Sommertagen sich Abiturienten die Uni anschauen. Die Geschäftsführung hat dafür 440 Euro beantragt, es werden aber wahrscheinlich deutlich geringere Kosten auf uns zukommen.

Für Frau Hübner von der Innenrevision wurde Geld für ein Geburtstagesgeschenk bewilligt, dieses hat sich aber schon wieder erledigt und Martin hat für eine Fahrt nach Fulda und Göttingen Fahrtkosten in Höhe von 220 Euro genehmigt bekommen.

Christian sagt, dass er letzte Woche im Urlaub war. Die Debatte über den Haushalt hat viel Zeit beansprucht. Heute hat er einiges nachgeholt und hat zudem an der Sitzung am Montag teilgenommen. Christian möchte daraufhinweisen, dass alle Fachschaften sich auf die Finanzprüfungen vorbereiten sollen.

Steffen Lehmann möchte mehr Infos zu den Seminaren zu den Martin fährt.

Martin erläutert, dass es Einsteiger-Seminare des fsz sind über überregionale Themen wie Studiengebühren, Studienreform, sowie Arbeitsgruppen zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. In Göttingen wird er sich mit den ASTA von Göttingen treffen und einen Erfahrungsaustausch ausüben zum Thema Öffentlichkeitsarbeit und Stiftungsuni. Ursprünglich war die Fahrt für 2 Personen gedacht, deshalb betont Martin auch die Antragshöhe von 220 Euro.

Martin (GF Öffentliches) hat die kommende Wochenendfahrt organisiert. Ausserdem hatte er organisatorische Arbeiten gehabt und musste das Treffen vom letzten Mittwoch noch nachbereiten.

Berichte aus den Referaten:

Felix Mellmann möchte bekunden, dass Steffen ihn, entgegen seiner Befürchtung, bei seiner Einarbeit sehr unterstützt.

Steffen möchte seinen Unmut über das Verhalten einiger GF gestern abend zum Ausdruck bringen. Er findet das Verhalten von Christian nicht gut, bei der Sitzung zu erscheinen, Fragen zu stellen und nach erfolgter Antwort wieder herauszugehen. Er findet es nicht gut, dass Ulrich nicht anwesend war als GF Lust. Martin möchte sich besser informieren und sich mit Fragen zurückhalten, wenn er nicht bescheid weiss. **Steffen** sagt, dass der Rektor genau weiss, wer die Geschäftsführer im StuRa sind.

Christian erläutert, dass es sicherlich blöd ist, dass er

nach kurzer Zeit gegangen ist. Die Anmerkungen die er aber gemacht hat, fand er nicht aggressiv. Er wollte nur, bevor man anfängt zu debattieren, dass man sich einig wird, worüber man diskutiert. **Christian** fügt hinzu, dass der Rektor ihn ja auch in dieser Ansicht bestätigt hat, dass man nicht über Details reden sollte. Zu Martin möchte **Christian** sagen, dass er zwar nicht mehr da war, es aber nicht schlimm findet Fragen zu stellen.

Martin bringt zum Ausdruck, dass er entgegen der Meinung Steffens, seine Fragen für sehr kompetent und fundiert gehalten hat. Er möchte nochmal deutlich sagen, dass seine Meinung fest ist und nicht zufällig in der Debatte entstanden ist und auf einer vorherigen deutlichen Befassung mit dem Thema beruhen.

Paul Weiss von der TUUWI möchte die Studenten zum Umwelttag der TU-Umweltinitiative einladen und informieren. Die Veranstaltung findet am 28. Juni statt und geht von 11-15 Uhr. Es finden Kurzvorträge zum Thema Öko statt wie zum Beispiel zur Fahrradkultur und Führungen im Bereich Maschinenwesen, sowie Informationsstände zu regenerativen Energien sind vorhanden. Er möchte gerne über die Veranstaltung über die Fachschaftsräte werben.

Peter antwortet, dass es mit dem Verteilen der Flyern kein Problem ist und informiert ihn, dass man auch für die Veranstaltung per email über den FSR-Verteiler werben kann.

Peter kehrt zu TOP1 zurück. Er möchte das Protokoll vom 02.06. behandeln

Es gibt keine Gegenrede zum Protokoll.

Marcel Junige erscheint 20:09

3. Anträge

Es liegen keine Anträge vor

4. Finanzanträge

Sven Klöber und Georg Müller von CIIP beantragen **600 Euro Zuschuss für eine Reise nach New York um dort Praktika für Studenten zu akquirieren.** Sie erläutern den Antrag.

CIIP ist ein Verein zur Vermittlung von Auslandspraktika.

Erik fragt, warum man ein Büro für 3 Wochen braucht. **CIIP** erläutert, dass es lediglich ein Zimmer mit Telefon- und Internetanschluss ist. Die Erfahrung hat gezeigt, dass ein Büro notwendig ist, um die fortlaufenden Arbeiten vor Ort per Telefon und Internet zu verrichten.

Andreas möchte wissen, wo CIIP Sponsorengelder sammeln.

CIIP sehen den Fsr, StuRa, HTW StuRa, Firmen und

Stiftungen als Sponsoren an.

Andreas fragt, ob die aufgeführten Eigentmittel von 800 Euro komplett vom Verein getragen werden.

CIIP antwortet, dass die Eigenbeteiligung Verpflegungskosten und die Arbeit des letzten Halbjahres ausmachen.

Andreas möchte noch wissen für welche Fachrichtung Kontakte gesucht werden.

CIIP sagt, dass er zur Zeit sehr wirtschaftslastig ist, aber auch in Fachrichtung Maschinenbau, Informatik, etc. sind Kontakte vorhanden. Sie sagen, dass sie nach keiner speziellen Studienrichtung suchen.

Christian schlägt vor, das beantragte Geld an einen bestimmten Zweck zu binden.

CIIP sagt, dass StuRa-Geld und Fsr-Geld sind für den Flug angedacht.

Andreas sagt, wenn CIIP in erster Linie nur für die Leute, die sich bei denen melden, Kontakte suchen, so muss mehr Werbung gemacht werden. Er selbst habe noch nie was vom Verein gehört. Er fügt hinzu, dass es keinen Sinn macht, wenn nur WiWis den Verein kennen.

CIIP antwortet, dass sie Gesamtwerbung immer für alle Studenten machen, doch sie selber können nicht beeinflussen, wer alles auf ihre Werbeveranstaltungen kommen. Da sie den Firmen das Bestmögliche bieten wollen, hat der Verein eine größere Auswahl bei den WiWis. CIIP ist aber bemüht sovielen wie möglich darauf aufmerksam zu machen.

Marcel möchte wissen, mit wievielen Leuten der Verein rechnet, die im Vorfeld angeworben werden.

CIIP sagt, dass 55 Leute im Pool sind und 15 Praktika in 3 Wochen vergeben werden.

Eric Seidel möchte den Finanzausschuss an die Werbung binden.

CIIP erklärt, dass man mit der Bewerbung erst in den Pool kommt und danach sucht der Verein einzelne Bewerber aus mit denen ein Vorgespräch geführt wird. Letztendlich machen die Firmen dann die Endauswahl.

Felix bemängelt die Werbung und hat ein Problem damit, dass nur WiWis hinfahren, da man nirgendwo Werbung dafür sieht und nur die WiWis darauf aufmerksam werden.

Marcel fragt wieviel bisher vermittelt wurden.

CIIP sagt, dass letztes Semester 13, dieses 7 vermittelt wurden und merkt an, dass die letzte Reise nach NY 5 Jahre zurückliegt.

Der Antrag wird mit 13/2/3 angenommen.

Christian stellt den Finanzantrag zum Thema Sommerfest im Zusammenhang mit dem Grillabend vor. Es werden **440 Euro beantragt**. Allerdings werden nun 350 Euro von der Studienberatung beigesteuert, so dass wahrscheinlich nur 90 Euro ausgegeben werden. Er bittet um Zustimmung.

Philip Müller möchte gerne eine neue Bank für die Biertischgarnitur kaufen.

Christian sagt, dass man bei einem Extra-Finanzantrag darüber nachdenken sollte.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Andreas wünscht sich dass alle kommen, insbesondere FSR-Mitglieder um so einen Schwank aus der Studenzeit erzählen zu können. Wir brauchen weiterhin viele fleissige unterstützende Hände.

Peter gibt bekannt, dass die Mannschaft fürs Fussballturnier komplett ist und bittet die nötigen Wege einzu-leiten.

Martin beantragt 750 Euro.

Martin will 300 CDs kaufen. Es geht um die „Gebührenhits: Lieder gegen Studiengebühren“. Er möchte den bestehenden Demo-Verteiler ausbauen und für weitere Veranstaltungen gegen Studiengebühren werben. Er sieht dieses notwendig zur Sensibilisierung fürs Thema und diese Aktion zur kulturellen Unterstützung der Protestbewegung gut. Das ist der Zweck dieser CD.

Marcel unterstützt das. Er findet aber 300 ein bisschen viel und befürchtet, dass die CDs irgendwo landen und möchte diese über die Studentenclubs gezielt verteilen, also nur Multiplikatoren damit beschenken.

Martin hält die Anzahl für angemessen, aus dem Grunde, dass dieses eine gute Summe ist, um die Aktion zu testen. Die Bierstube hat die CD zum Beispiel schon gespielt. Er glaubt nicht, dass die Clubs es unbedingt spielen, wenn die Studenten es nicht gut finden. Daher möchte er schon gezielt die CDs verteilen, sie also bedacht verteilen. Die FSRs sollen auf jeden Fall eine bestimmte Stückanzahl bekommen.

Erik findet das ausschliessliche Verteilen in den Clubs nicht gut.

Steffen findet die Idee gut, möchte aber dass der StuRa vorher Reinhört. Er fragt, wie die rechtliche Lage mit der GEMA, etc aussieht.

Peter sagt, dass die Inhalte der CD geschützt sind. Er weiss aber auch nicht wie es 100% abläuft mit der GEMA, auf jeden Fall gibt es ein Copyright auf die CD.

Andreas sagt, dass es blauäugig ist, zu hoffen, dass die Leute es in den Clubs hören und dann zu uns kommen um eine CD zu bekommen. Es werden nur die Musikliebhabern die CD sich holen und nicht denjenigen, die sich für den Verteiler interessieren. Aber auf die Leute kommt es uns doch an.

Jerome Stuchly sagt, dass es im Sinne des StuRas sei, es an die Leute direkt zu verteilen.

Philip möchte, dass man die Baracke beschallt. Er schlägt den Flur dafür vor.

Steffen fügt hinzu, dass hier sehr viele Leute durchlaufen. Er findet es gut, dass der ganze Flur beschallt wird.

Der Antrag wird mit 8/3/7 abgelehnt.

Christian fügt hinzu, dass durch einen Gf-Beschluss die Betonbootregatta 250 Euro genehmigt bekommen hat. Das hat er vorhin beim Bericht der Gf vergessen.

Andreas fragt, ob der Beschluss aushängt?

Christian verneint die Frage, fügt aber hinzu, dass es den Beschluss gibt.

Erik fragt was das ist?

Christian erklärt, dass die FS Bauingenieurwesen sich schon lange an der Betonbootregatta beteiligt haben.

Philip fügt zur Erklärung hinzu, dass alle zwei Jahre eine Regatta zu Sport und Innovation stattfindet. Dabei werden neben den schnellsten auch innovative Boote ausgezeichnet, zum Beispiel das leichteste Boot oder wer ein Beton-Uboot gebaut hat, was auch wieder hochgekommen ist.

Andreas denkt nicht, dass ein GF-Beschluss notwendig ist. Er hätte es gern gesehen, wenn man den Finanzantrag ins Gremium getan hätte.

Christian sagt, dass sie mit einem Finanzierungsrahmen planen. Dieses war schon seit längerer Zeit in Planung. Es sollte jemand herkommen und es erläutern und da kam lange keine Reaktion. Nachdem dieser kontaktiert wurde, wurde die Zeit zu knapp, so dass der Finanzantrag so deutlich unter der ursprünglichen Forderung zustande kam.

5. Änderung der Beitragsordnung

Andreas sagt, dass letzte Woche der Wille zur Änderung der Beitragsordnung bekundet wurde. Ausserdem wurde der VVO-Vertrag angenommen. Die vorliegenden Änderungen kann man nun auf dem Papier fettgedruckt sehen. Ausserdem ist in dem neuen Vertrag die Verfahrensweise zur Rückerstattung geändert worden, so dass das angepasst werden muss. Dabei wurden einige Regelungen gestrichen, die nach Meinung von **Andreas** unnützlich geworden sind.

Christian bittet alle in der 5 Minuten-Sitzungspause sich die Änderung genau durchzulesen.

FS SprLiKuWi beantragt 5 Minuten Sitzungspause.

Andreas stellt den Antrag zur Überweisung in die 2. Lesung.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Erik möchte im § 4 (3) im letzten Satz „... bis zum 31.08. ...“ in „... bis einschließlich 31.08. ...“ ändern, also das Wort „zum“ durch „einschließlich“ ersetzen, weil dieses nicht eindeutig ist.

Andreas sagt, dass in Gesetzen und Ordnungen „bis“ immer eindeutig „einschließlich“ heisst.

Arne Zorn sagt, dass es sich bisher immer bewährt hat, dass es einschliesslich ist.

Andreas kann sich an kein Bescheid erinnern, wo es Probleme damit gab.

Erik zieht den Antrag zurück.

Andreas stellt den Antrag die Änderung der Beitragsordnung in die 3. Lesung zu überweisen.

Philip möchte den Fachschaftsanteil erhöhen.

Andreas sagt, dass wir den Beitrag gesenkt haben, weil wir zuviel Geld haben. Das Problem würde dadurch nur an die Fachschaften weiterverteilt. Die Fachschaf-

ten, die mehr Geld brauchen, können hier Anträge stellen. Er ist dagegen mehr Geld an die Fachschaften zu verteilen.

Christian sagt, dass die ganze Änderung Auswirkungen auf den Haushaltsplan haben, der mit einer 2/3-Mehrheit beschlossen werden muss. Mit jeder Änderung muss der Haushaltsplan geändert werden. Er hat nicht das Gefühl, dass die Fachschaften zu wenig Geld haben.

Der Antrag zur Überweisung in die 3. Lesung wird ohne Gegenrede angenommen.

6. Spirex(Projekt)

Martin stellt den Finanzantrag Spirex vor.

Martin möchte das Projekt Spirex mit einem Finanzrahmen von 10000 Euro einführen. Darunter sind 1500 Euro für Aufwandentschädigungen

Andreas fragt, ob die 1500 Euro eine Beschränkung für die AE gemäß AE-Ordnung sei.

Martin bejaht die Frage und sagt.

Philip fragt wer denn Erfahrung mit dem Projekt hat?

Ulrike Schirwitz sagt, dass eh nur jeder max 250 Euro pro Monat beantragen kann. Letztes Jahr haben das eigentliche Setzen drei Leute in drei Wochen gemacht. Die AE war etwas über 1000 Euro. Das Geld sollte reichen.

Andreas sagt, dass er etwas schreiben wird und es über seine normale AE beantragen wird, damit fällt er aus der AE vom Spirex.

Andreas weist daraufhin, dass Ausgaben in erheblicher Höhe das Befürworten von 50% der Mitglieder benötigen.

Der Antrag das Projekt Spirex 2005/2006 mit einem Finanzrahmen in Höhe von 10000 inklusive AEs von 1500 Euro wird mit 18/0/0 angenommen.

Ulrike möchte in das Projekt.

Phillipp Bönisch möchte auch darein.

Ulrike und **Philipp** werden ohne Gegenrede in das Projekt aufgenommen.

Andreas möchte ins Projekt. Er möchte unter dem Namen Spirex erscheinen und wird keine AE aus dem Topf abfassen.

Marcus will auch darein.

Steffen ist dagegen, dass **Andreas** in das Projekt entsandt wird, weil das in sowieso in seinen Aufgabenbereich gehört.

Andreas fragt, wieso wir Mitglieder des Referats Öffentliches dann bestätigen, wenn wir hier schonmal Formalia machen.

Martin merkt an, dass die Autorenarbeit nicht unbedingt dazu qualifiziert ins Projekt gewählt zu werden.

Andreas merkt an, dass er natürlich sich nicht nur bei

seinem Kapitel beteiligen wird, sondern sich auch reaktionell grundsätzlich im Rahmen des Projekts Spirex einbringen wird.

Marcel sagt, dass Andreas ins Projekt entsandt werden soll.

Arne möchte auch ins Projekt.

Andreas wird mit 15/2/1 entsandt.

Marcus wird ohne Gegenrede entsandt.

Arne wird mit 16/1/1 entsandt.

Keine Gegenrede zur normalen AE.

Steffen möchte eine Begründung für Martins AE.

Martin liest die Begründung vom Zettel vor.

Einarbeitung in Rf und GF Öffentliches, Treffen mit RF Internet, Konzeptentwicklung für Ö-Arbeit, Rede beim Sektempfang der AG SchLaU, umfangreiche Demo-Organisation mit Verteilung von Werbematerialien.

Die erhöhte AE von Martin wird ohne Gegenrede beschlossen.

7. AE

Christian erwähnt, dass die AE von Martin mit 250 Euro maximal sind. Dazu wird aber Martin noch was sagen. Ausserdem beantragen Amelie Seifert und Frank Kunath AE, obwohl sie nirgendwo bestätigt sind, aber trotzdem berechtigt sind, Projekt-AE für die Demo zu bekommen. Diese haben nach der Geschäftsführung das Geld auch ehrlich verdient.

8. Sonstiges

Andreas merkt an, dass zwar die Mediziner einen blauen Zettel vorbeigebracht haben, aber leider trotzdem nicht erschienen sind.

Christin möchte alle zum Weberplatzfest einladen.

Die Sitzung endet 21:35.

Anhang

AE-Liste

AE		Mai 05
Armand Nguetsop Donfack	RF Soziales	50 €
Amelie Seifert	Projekt Demo	30 €
Frank Kunath	Projekt Demo	30 €
Martin Jahnke	GF Öffentliches	250 €

	Rf	RF	Gf
Normalaufwand	50 €	90 €	150 €
Erhöhter Aufwand	90 €	150 €	250 €

Anwesenheitsliste

Fachschaft	Sitze	Art ¹	Amt	Name, Vorname	Status
Architektur/Landschaftsarchit.	1	A			nicht besetzt
Bauingenieurwesen	1	A			nicht besetzt
Berufspädagogik	1	A		Gaigals, Sebastian	entschuldigt
Biologie	1	A	RF	Püschel, Joachim	anwesend
Chemie/Lebensmittelchemie	1	A		Seidler, Christof	ruht
Elektrotechnik	2	A B		Junige, Marcel Mellmann, Felix	anwesend anwesend
Forstwissenschaften	1	A/E		Fielder, Gregor; Petereit, Annekatriin	entschuldigt
Geowissenschaften	1	A	RF	Schuppan, Ralf	entschuldigt
Grundschulpädagogik	1	A		Kunfalvi, Zsanett	entschuldigt
Informatik	3	A B B		Nguyen, Binh Schirwitz, Ulrike Bönisch, Philipp	anwesend anwesend anwesend
Jura	1	A		Müller-Eiselt, Ralph	entschuldigt
Maschinenwesen	3	A B B		Kreuter, Daniel Müller, Philip Kießling, Marcus	entschuldigt anwesend anwesend
Mathematik	1	A C	RF GF	Kranz, Andreas Jahnke, Martin	anwesend anwesend
Medizin	1	A		Lange, Jan	unentschuldigt
Philosophie	3	A B B C	GF	Stuchly, Jerome Barthel, Claudia Seidel, Eric Rückmann, Ulrich	anwesend anwesend anwesend entschuldigt
Physik	1	A		Ritter, Erik	anwesend
Psychologie	1	A		Berger, Silvio	unentschuldigt
Sozialpädagogik/EW	1	A		Linke, Christin	anwesend
SpraLiKuWi	3	A B B C	GF	Kaufmann, Manuela Gulbins, Annerose Voidel, Katrin Soyk, Christian	entschuldigt entschuldigt entschuldigt anwesend
Verkehrswissenschaften	1	A		Lehmann, Steffen	anwesend
Wasserwesen	1	A	GF	Grünberg, Peter	anwesend
Wirtschaftswissenschaften	3	A B B		Bambauer, Daniel Klaeden, Anne Börner, Matthias	entschudigt entschudigt entschuldigt
Summe	33	+3 · C			18/33
Referenten (Gäste qua Amt, wenn nicht StuRa-Mitglied)	RF Akademische SV RF Studienreform RF Internet RF Sport RF Semesterticket			Lutterbeck, Matthias Keller, Ingo Mochaourab, Rami Zorn, Arne	entschuldigt nicht besetzt unentschuldigt unentschuldigt anwesend
Gäste und sonstige Mitarbeiter des StuRa					
Cora Heidig Sven Klöber		Paul Weiss Georg Müller			

¹ A ... Basisvertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung
 B ... weiterer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung
 C ... besonderer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung
 E ... Ersatzvertreter gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung